

ALFRED STANGE
DER SCHLESWIGER DOM
UND SEINE WANDMALEREIEN

92 S. Text, 33 ganzseitige Tafeln und 22 Abbildungen auf Kunstdruck
Ganzleinen RM 6.80

„Die Geistesgeschichte wird den Ausdruck wehrhaften Bürgergeistes, in dem tiefe Vergangenheit und staufische Ritterlichkeit noch leben, stets stark beachten müssen, darum ist dieses Buch von großem Wert, und mit Recht werden wir im Namen des Verlages an Wesentliches gemahnt, das uns da entdeckt und bewahrt wird: Ahnenerbe.“

Heinrich Neumayer | *Völkischer Beobachter* Wien, 2. 3. 1941

HERMANN LÖNS
EIN SOLDATISCHES VERMÄCHTNIS

Mit dem neuen Bildnis des Dichters (Holzschnitt) von E. v. Dombrowski, einem Beitrag von W. Deimann, Liedern, Kriegsbriefen und Blättern im Faksimiledruck aus dem Kriegstagebuch.

2. ergänzte Auflage in neuer Ausstattung. Etwa 76 S. Geb. RM 2.40

„Der am 26. September 1914 vor Reims gefallene Kriegsfreiwillige Hermann Löns war nicht nur der Dichter der niedersächsischen Heimat, sondern auch der große politische Dichter der neueren Zeit. Deimann, der bekannte Löns-Biograph, hat das heldische Kämpfer- und Soldatentum des Dichters unter Verwendung mancher weniger bekannten biographischen Einzelzüge sehr lebendig dargestellt.“

Hannoverscher Kurier, 29. 9. 1940

KARL VON GOEBEL
EIN DEUTSCHES FORSCHERLEBEN
IN BRIEFEN
AUS SECHS JAHRZEHNTE 1870–1932

Herausgegeben von Prof. Dr. E. Bergdolt

274 S. Mit 4 Abb. und 4 faksimilierten Briefen auf Kunstdruck.
Ganzleinen RM 6.50

„Karl von Goebel ist in der Botanik und Biologie ganz allgemein zum Inbegriff echten deutschen Forschertums geworden. Das Kerndeutsche der wichtigen Professorengestalt begegnet uns gerade in diesen Briefen, die von Prof. Bergdolt mit Umsicht gesammelt wurden, in einer so eindringlichen Art, daß das Buch nicht allein für den Botaniker, sondern auch für denjenigen etwas bedeutet, der sich um ein Verständnis deutscher Wissenschaft aus dem Geist deutschen Wesens bemüht.“

Dr. Heinrich Frieling | *„Die Woche“* Nr. 32, 1941

In diesem Zusammenhang verweisen wir noch auf die Schrift von

H. DINGLER
MAX PLANCK

und die Begründung der sogen. modernen theoretischen Physik.

Kart. RM -.80

AHNENERBE-STIFTUNG VERLAG
BERLIN-DAHLEM

Z

Ⓟ

WALTHER WÜST
INDOGERMANISCHES BEKENNTNIS

Etwa 200 Seiten. Gebunden etwa RM 4.80

In den schicksalsvollen Jahren 1936–1941 bei gewichtigen wissenschaftspolitischen Anlässen einer deutschen Öffentlichkeit vorgetragen, wollen diese sieben Reden, ob sie nun Geist und Wirklichkeit, Sinn und Sendung unserer hohen Ahnen wiedererstehen lassen oder sich mit verpflichtenden Forderungen an die gegenwärtige Forschung wenden, stets nur Eines: das Ewige sichtbar machen, das inmitten alles Kulturgeschehens, des sogenannten Fortschritts so gut wie des Verfalls, aus der gesamten Welt unserer völkischen Überlieferung unzerstörbar, unverlierbar zu uns spricht und immerdar sprechen wird.

KLEINE KOSTBARKEITEN
AUS KUNST UND GESCHICHTE

Herausgegeben von Dr. J. O. PLASSMANN

mit Originalbeiträgen von

Prof. Altheim, Dr. Bohmers, Prof. Dr. Dirlmeier, Dr. Fuchs, Hagebruch, Dr. W. Müller, Prof. Paulsen, Dr. Plassmann, Prof. Dr. Till, Dr. Werner, Prof. Wüst

112 S. Text auf Bütten. 36 Kunstdruckbildseiten. Ganzln. RM 4.80

Sie seien all denen dargeboten, die sich von 3000 Jahren Rechenschaft geben wollen.

K. SCHRÖTTER / W. WÜST
TOD UND UNSTERBLICHKEIT

Schriftenreihe »Deutsches Ahnenerbe« Reihe C: Volkstümliche Schriften. Band 7

Große Ausgabe in Pappe gebunden RM 3.60, gekürzt, kart. RM 1.20,
Halbleinen RM 1.60

Weisheiten, Sprüche und Gedichte aus vier Jahrtausenden, in denen jene unüberwindlichen Kräfte beschlossen sind, die durch alle Zeiten fortwirken und zum indogermanischen Weistum gehören.

RUDOLF TILL
TACITUS GERMANIA

Handschriftliche Untersuchungen zu Tacitus Agricola
und Germania

Schriftenreihe »Deutsches Ahnenerbe« Reihe B: Fachwissenschaftliche Untersuchungen. Abt.: Arbeiten zur klassischen Philologie und Altertumskunde. Band 1

Etwa 120 Seiten. Ganzleinen RM 8.50

Die wichtigste literarische Quelle zur deutschen Frühgeschichte. Mit Erlaubnis der italienischen Regierung konnte diese Handschrift der Codex Aesinas erneut einer genauen Prüfung unterzogen werden, deren überraschende Ergebnisse hier vorgelegt werden.

AHNENERBE-STIFTUNG VERLAG
BERLIN-DAHLEM

Z Z

Ⓟ